

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Postcheck-Konto: 40-1536-4  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)  
Telefon Nr. +41 61 486 25 34  
Telefax Nr. +41 61 486 25 48

---

**Der Gemeinderat von Allschwil begrüsst die geplante Totalsanierung der Chemiemülldeponie Roemisloch. Da die Deponie im Einzugsgebiet des Mülibachs liegt, wollte sich Allschwil vergewissern, dass die Sanierung den Bach nicht gefährdet. Doch die Projektleitung der GI DRB, einem Zusammenschluss der Chemie- und Pharmakonzerne Novartis, BASF und Syngenta, konnte an einer gemeinsamen Sitzung wichtige Fragen nicht beantworten. Schriftliche Unterlagen gab es keine: Gemäss GI DRB ist das Projektdossier zur Sanierung geheim.**

Bereits im Juli 2011 will die GI DRB, ein Zusammenschluss von BASF, Novartis und Syngenta mit der Totalsanierung der Chemiemüll-Deponie Roemisloch beginnen. Deshalb veranstalteten GI DRB (Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise) und französische Behörden am 15. April 2011 eine Informationsveranstaltung. Die Gemeinde Allschwil aber hat keine Einladung erhalten. Sie konnte sich deshalb nicht über die geplanten Sanierungsarbeiten und die getroffenen Sicherheitsmassnahmen orientieren. Auf Anfrage war die GI DRB bereit, das Sanierungsprojekt am 25. Mai 2011 der Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt vorzustellen. Leider blieben an dieser Sitzung diverse, für die Gemeinde Allschwil zentrale Fragen unbeantwortet.

### **Geheime Sanierungsberichte**

Die Bitte, der Gemeinde die technischen Sanierungsberichte zuzustellen, wies Dr. Hans-Jürg Reinhart, GI DRB-Projektleiter Sanierung Roemisloch zurück: Diese seien geheim. Auch die offenen Fragen liess die GI DRB unbeantwortet. „Im Sinne der Gleichberechtigung aller“ sei es nicht möglich, der Gemeinde Allschwil „separat weitere Informationen zur Verfügung zu stellen“. Die Gemeinde solle sich mit ihren Fragen an die zuständigen französischen Behörden wenden.

### **Mülibach mit Naturschutzgebiet betroffen**

Die Gemeinde Allschwil ist von der Sanierung der Chemiemülldeponie Roemisloch direkt betroffen. So plant die GI DRB etwa, die Abwässer der Deponiebaustelle in das Rinnsal bei Roemisloch zu leiten. Von dort gelangen sie in den Mülibach. Von einer Verunreinigungen des Baches mit Deponiestoffen ist nicht nur der Mülibach selbst, sondern auch das Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung im Mülibachtal betroffen. Einer der Weiher wird direkt mit Bachwasser gespiesen. Angesichts der Bedeutung des Gebiets als Naherholungszone, wo auch Kinder am und im Bach spielen, ist das Sicherheitsdispositiv sehr wichtig.

### **Abwasser abpumpen statt einleiten**

Gerade im Hinblick auf diesen Punkt konnte die Projektleitung der GI DRB viele Fragen nicht beantworten. So blieb unter Anderem offen, wie die GI DRB das Abwasser untersucht, bevor sie es in den Bach leitet. Die Gemeinde Allschwil kann deshalb das Sanierungsprojekt im Hinblick auf eine Gefährdung für den Mülibach, das Naturschutzgebiet und die Bevölkerung nicht beurteilen. Sie verlangt, dass die kleinen Mengen Abwasser bestehend aus abgepumptem, verschmutztem Grundwasser nicht in den Bach geleitet werden. Das Abwasser soll gefasst und in Kläranlagen der chemischen Industrie transportiert und gereinigt werden.

**Projektdossier zur Sanierung offen legen**

Der Gemeinderat Allschwil ist enttäuscht, dass das Projektdossier von solch grossem öffentlichem Interesse wie der Sanierung einer Chemiemülldeponie als geheim eingestuft werden. Er fordert deren Offenlegung. Er erachtet es zudem als sehr bedauerlich, dass die GI DRB nicht bereit ist, die gestellten Fragen zu beantworten. Damit wurde der Gemeinde Allschwil die Möglichkeit genommen, die eigenen Interessen und die Sorgen der Bevölkerung zu vertreten. In einem dringenden Schreiben hat sich der Gemeinderat deshalb an die für das Projekt verantwortliche „Sous-Préfecture de Mulhouse“ gewendet und um die Herausgabe des Projektdossiers und die Beantwortung der offenen Fragen gebeten. Das Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Basel-Landschaft wurde über das Schreiben in Kenntnis gesetzt.

=

=

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL****Für Rückfragen:**

**Andres Linder**, Hauptabteilungsleiter Tiefbau – Umwelt  
**Andreas Dill**, Umweltbeauftragter Allschwil

061 486 25 46

061 486 25 56

---